



# MÜTTER FÜR MÜTTER

Johanna-Kinkel-Straße 13, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartnerin: Sabine Wüsten  
Autorin: Sabine Wüsten  
Telefon: 0395 / 555 30 52  
E-Mail: [info@muetter-fuer-muetter.de](mailto:info@muetter-fuer-muetter.de)  
Internet: [www.muetter-fuer-muetter.de](http://www.muetter-fuer-muetter.de)

---

Neubrandenburg, 11.12.2014

## PRESSEERKLÄRUNG

### **Zur Meldung des Bundesinstitutes für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden zur Geburtenentwicklung**

Warum verzichten trotz geringfügiger Zunahme noch immer so viele Eltern auf ein zweites Kind?

Seit 2008 begleiten wir zahlreiche Familien in und um Neubrandenburg – Mecklenburg / Vorpommern. Junge Mütter erleben die politisch erzwungene Notwendigkeit, ihr Kind zum Ende des ersten Lebensjahres in eine Kinderkrippe geben zu müssen als eine unerträgliche Fremdbestimmung über ihr Kind und eine Missachtung ihrer eigenen Gefühle. Sie spüren, dass es ihnen und ihrem Kind Schaden zufügen wird. Trotzdem tun sie es vor allem dann, wenn sie sich noch ein zweites Kind vorstellen könnten. Nur wer auf ein volles bezahltes Arbeitsjahr zurückblicken kann, hat nämlich wieder Anspruch auf volles Elterngeld. In dieser Doppelbelastung gefangen, verzichten Mütter oft auf ein weiteres Kind. Der kräftezehrende Alltag dieser jungen Familien erntet ungewollte Ergebnisse: gestresste Kinder, ausgebrannte Eltern, belastete Beziehungen. Nur wenige Familien, die sich dem gesellschaftlichen Mainstream entziehen, die sogar bereit sind, sich mit dem Existenzminimum oder Weniger abzufinden, bekommen ein zweites oder auch mehr Kinder.

Solange Wirtschaft und Politik die Bedürfnisse junger Familien nach ungestörter - also finanzierter - Familienarbeitszeit weiterhin leugnen, werden zunehmend Menschen einsam vergreisen. Nur wer in eigene Kinder investiert, hat am Ende wirklich nachhaltig vorgesorgt.